Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 73 (1992)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Brunner, Christoph H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Eigentlich wollte der Vorstand des Historischen Vereins 1991 unbedingt ein Jahrbuch herausbringen. Dass dies schliesslich doch nicht ganz gelang, hat vielerlei Gründe, ist aber am Ende vielleicht doch nicht so schlimm.

Erfreulich ist der Umstand, dass nun drei Arbeiten von Fritz Stucki, Ehrenmitglied des Vereins, zusammen publiziert werden können. Damit ist vom Autor her eine Einheitlichkeit gegeben. Einen zweiten roten Faden wird man im thematischen Bereich vorfinden, obschon Alpen, Landjäger und Gericht auf den ersten Blick recht weit auseinanderzuliegen scheinen. Sieht man genauer hin, so ist leicht zu erkennen, dass alle drei Themen, auch die beiden Editionen der frühesten Niederurner Alpquellen, mit dem Recht, seiner Erkenntnis und seiner Durchsetzung, zu tun haben. Das Glarner Recht aber, die Glarner Rechtsgeschichte und die Rechtsquellen, das ist das Feld, auf dem sich niemand besser auskennt als Fritz Stucki, nicht nur als Bearbeiter der Rechtsquellen, sondern nicht weniger als ehemaliger Richter und Politiker.

So freut sich der Vorstand des Historischen Vereins ganz besonders, mit den drei Aufsätzen von Fritz Stucki ein überraschend einheitliches Jahrbuch nachträglich zur 700-Jahr-Feier herauszubringen, ein Jahrbuch überdies, das sich wahrhaftig mit dem Rückgrat des Staatswesens beschäftigt. Damit kann der Vorstand gleichzeitig dem Autor im Hinblick auf seinen vor der Tür stehenden 80. Geburtstag für alles danken, was er für den Verein und für die Geschichtsforschung im Kanton Glarus getan hat.

Was Fritz Stuckis Edition der Niederurner Alpquellen angeht, so zeigt sich zunächst aufs schönste, wie wichtig immer wieder der lokale Geschichtsfreund für die Erweiterung geschichtlicher Kenntnisse ist. Ohne die Geschichtsfreunde in den Dörfern werden die Fachleute nicht auskommen können. Deshalb ist das geduldige Nachforschen und Sammeln von Jakob Elmer nicht genug zu würdigen. Seiner Beharrlichkeit ist die Edition schliesslich zu verdanken.

Fritz Stucki hat sich für die Publikation der Quellen natürlich an die bewährte Editions- und Erklärungspraxis seiner Rechtsquellen gehalten. Verwiesen sei in diesem Zusammenhang noch auf zweierlei, einmal auf das Glossar der Rechtsquellen und weiter auf eine neuere Veröffentlichung von Paul J. Brändli, Mittelalterliche Grenzstreitigkeiten im Al-

penraum, erschienen in den Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, 78 (1986), in deren erstem Teil die mittelalterliche Alpwirtschaft in hervorragender Weise dargestellt wird. Auf diesem Hintergrund müssen diese Niederurner Alpquellen gelesen werden. Zudem finden sich in folgenden Arbeiten weitere Aufschlüsse über glarnerische und alpine Landwirtschaft: Werner Fischer, Die wirtschaftlichen Verhältnisse in der Region Glarus im Hoch- und Spätmittelalter, ungedruckte Seminararbeit, Zürich 1985; Jon Mathieu, Eine Agrargeschichte der inneren Alpen, Graubünden, Tessin, Wallis 1500–1800, Zürich 1991; Roger Sablonier, Innerschweizer Gesellschaft im 14. Jahrhundert, Sozialstruktur und Wirtschaft, in: Innerschweiz und frühe Eidgenossenschaft, Bd. 2, Gesellschaft, Alltag, Geschichtsbild, Olten 1990.

Am 15. Oktober 1988 durfte der Historische Verein des Kantons Glarus seinen 125. Geburtstag begehen. Mit Fug und Recht wird deshalb der Vereinsteil mit der Festansprache des damaligen Präsidenten, August Rohr, eingeleitet, mit einer Rede, vielmehr einem Vortrag, der nicht nur eine sorgfältige Interpretation der bisherigen Vereinsarbeit leistet, sondern überdies darlegt, worin die «grosse Zukunft» des Vereins liegen kann, liegen muss.

29.12.1991 Christoph H. Brunner